

Sie befinden sich hier: [Home](#) > [Reise](#) > [Fern](#)

[Ausdrucken](#) [Bookmarks](#) [Versenden](#) [Kommentare](#)

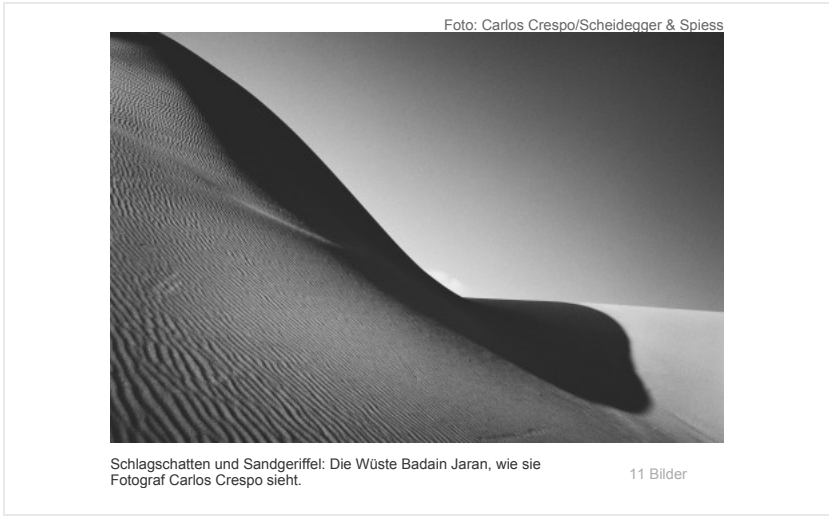
[Twittern](#)

28.09.13 BILDBAND

# Jetzt räumen die Chinesen schon in der Wüste auf

Der spanische Fotograf Carlos Crespo entführt an einen verlassenen Ort am Rande des Riesenreichs. In "Badain Jaran" zeigt er Nomaden, die langsam ihre Heimat verlieren: Eine atemberaubende Landschaft.

Von Eberhard von Elterlein



Google-Anzeigen

### Safaris in Ostafrika

africa design travel Wir kennen Afrika

[www.africadesigntravel.ch](http://www.africadesigntravel.ch)

Zuerst das Auffälligste: Es gibt viel Weiß in diesem Bildband. Und es ist nicht das Weiß, das die Dünen in der Sonne reflektieren, und schon gar nicht das Weiß der Wolken, denn diese spielen in Carlos Crespos atemberaubendem Buch "Badain Jaran" keine Rolle.

### MULTIMEDIA



Chile Schneefall in der trockensten Wüste der Erde

Namibia: Noch leben die San im Einklang mit der Afrika: Hier lebten und litten die Helden Karl Mays Marokko: Mehr als nur Sahara – so vielseitig ist der

### LINKS

Sahara: Mit Marokkos letzten Nomaden in unendlichen Weiten

Jordanien: Die Wüste wirkt zuverlässiger als jede Droge

China: Bauer kämpft mit der Regierung um die Große Mauer

Unberührte Natur: Dieser Fotograf erschafft die Welt noch einmal

Nein, es ist das blanke Weiß leerer Seiten, die den ersten Teil des deutsch-englischen Bandes über "Die vergessene Wüste/The forgotten desert" strukturieren.

Wir sehen Dünenspitzen und Sandgeriffel, dazu wellengeleichte Sandberge, die sich in einem See spiegeln und einmal mehr die Assoziation vom Wüstenmeer vermitteln.

Das Schwarz-Weiß der zuweilen grobkörnigen Aufnahmen verstärkt die Kontraste zwischen Bergspitzen und Himmelsflächen, das Fächerartige der Bergkämme, das Dunkel der Schlagschatten der Dünen, in dem man zuweilen meint, einen gewaltigen Fußabdruck zu sehen.

Jeweils seitengroß, manchmal panoramabreit auf zwei Seiten, in jedem Fall beeindruckend, befremdlich und schön zugleich. Man wähnt

### NEWS-TICKER

19:45 Deutsche Bahn erhöht möglicherweise Fahrpreise

19:41 0:4 gegen Stuttgart

19:38 0:4 gegen Stuttgart

[Alle Meldungen >](#)

### TOP-THEMA



### Der 40. Berlin-Marathon

Sportler, Strecke, News zum Ereignis



### MEISTGELESENE ARTIKEL

1. BERLIN MARATHON  
Der 40. Berlin Marathon 2013 im Minutenprotokoll
2. BERLIN-MARATHON  
Bordell-Flitzer überschattet Weltrekordlauf
3. AUSGEBUCHT  
Berlin Marathon 2013 - Infos zu Strecke und Programm
4. NAHVERKEHR  
Wenn die Berliner U-Bahn plötzlich im Kreis fährt
5. SPANDAU  
Mann wird in U-Bahnhof zusammengeschlagen

### FLUGROUTEN RADAR

Bitte geben Sie Ihre Adresse ein zum Flugrouten-Radar >

### LESERREPORTER

GALERIE PANKOW  
"Der Ort steht für Kontinuität"

KUNSTSZENE  
Kunst statt Staatskarossen

VERANSTALTUNGSREIHE  
Modernisierer Abend im GASAG-Kundenzentrum

HANDEL  
Von Blini, Kaviar und Krim-Sekt in Lichtenberg

BUNDESTAGSWAHLEN  
Das Bundesradio meldet sich zurück

[Alle News aus den Berliner Bezirken >](#)

Winterland und H...  
LAPPLAND SCHLITTEN  
5 Tage  
€ 1.36  
Hier

sich gleichsam auf dem Mond wie in Marokko.  
Nur: Wo sind wir eigentlich?

Womit wir wieder bei den weißen Seiten wären: Statt eines einordnenden Textes oder zumindest einer erklärenden Bildunterschrift gibt es pure Leere, Weiß. Weiß als komplette Seite, Weiß als Rahmen oder Weiß als Abschluss einer Bildseite. Ohne Text, ohne Erläuterungen.

## Einladung zur Kontemplation

Man kommt nicht daran vorbei, in dieser Konstruktion Absicht zu vermuten. Eine Einladung zur Kontemplation und zur Besinnlichkeit, ein Verlieren in der Schönheit der Fotos.

Ein Eintauchen in eine fremde Landschaft ohne Halt und Orientierung, in eine Kunstwelt aus Schwarz und Weiß, aus Kanten und Wellen, aus Schatten und Licht, alles wüst, alles menschenleer, ein vergessener Ort.

Derart eingestimmt und ja, eingefangen, wird der Betrachter im zweiten Teil verortet. Endlich. Nun also erstmals Menschen als Gesichterlandschaften, fotografiert wie die Wüste, in der sie leben und von der dieser Band erzählt.

Eine Hirtin gibt einem Lamm eine Milchflasche, zwei Kinder telefonieren mitten in der Pampa mit ihrem Handy, eine dramatische Wolke (oder ist es Rauch?) steigt im Hintergrund eines lächelnden Mannes mit wettergegerbtem Gesicht auf.

Und es ergibt sich die Assoziation: Die Landschaft, seit Jahrtausenden gebildet und modelliert von der Natur, hat jene Menschen hervorgebracht, die ihr getrotzt haben mit Überlebenswillen, Leidenschaft und einem Hauch von Stolz.

## Höchster Sandberg der Welt

Wir schauen in diese Gesichter, diese Nomaden der Wüste Jadain Baran, denn hier im zweiten Teil, da erfahren wir endlich, in den Aufsätzen der Schweizer Kunsthistorikern Cathérine Hug ("Die Wüste ist alles") und des amerikanischen Fotografen Bill Kouwenhoven ("Die Welt in einem Sandkorn"), wo wir eigentlich sind.

Jadain Bairan also, die vergessene Wüste, ist der südöstliche Teil der Gobi, 50.000 Quadratkilometer groß. Es gibt hier den höchsten Sandberg der Welt mit über 1600 Metern und Salzseen, die den (mongolischen) Namen dieses Sandmeers erklären: "Badain Jaran" – "Geheimnisvolle Seen".

Und wir sehen Menschen, die sich am Rande dieser unwirtlichen Region zu behaupten versuchen. Bis zum Jahr 2000, so erfahren wir, haben die Hirten in Jurten gelebt, ohne die Fesseln der Zivilisation wie Handys, elektrisches Licht oder Fernseher, nur den Herausforderungen dieser unwirtlichen Gegend ausgesetzt, hilflos, ja unschuldig ausgesetzt auch den politischen Veränderungen.

Die Nomaden sprachen vor dem Einbruch des 21. Jahrhunderts ausschließlich Mongolisch, ungeachtet der Tatsache, dass wir uns hier in der Inneren Mongolei befinden, die zu China gehört und damit dem Machtapparat (des gerade einmal viereinhalb Autostunden entfernten) Peking ausgesetzt, der alles kontrollieren will, auch und gerade die Gegenden in der Peripherie des Reichenreichs, Tibet ist schließlich Warnung genug.

## Der Tourismus hält Einzug

Und so erfahren wir, vor allem in dem kundigen Text von Bill Kouwenhoven, dass der Tourismus in den letzten 13 Jahren Einzug gehalten hat, chinesische Gäste das Leben der Nomaden erfahren wollen, authentisch natürlich, aber auch mit einem Hauch von Komfort.

Deswegen werden die Jurten langsam durch Betonbauten ersetzt, und das Stahlskelett eines ersten Hotels zerstört den Blick auf die freie Landschaft.

Die Chinesen kommen, um zu schauen, aber auch um zu kontrollieren und aufzuräumen, schließlich gelten Nomaden (man denke zum Beispiel an die Berber in Marokko) als besonders freiheitsliebend und rebellisch.

Den mongolischen Nomaden ist das durchaus recht. Sie bessern als Guides ihre kargen Einkünfte um ein Vielfaches auf, und wir schauen in diesem Bildband langsam zu, wie sich ein vergessener Ort zu einem Disneyland entwickelt und ein weiterer weißer Fleck auf der touristischen Landkarte verschwindet.

## Eine Ode auf eine vergessene Welt

"Badain Jaran – Die vergessene Wüste" wird somit zu einer Ode auf eine vergessene Welt, eine Hommage an eine unbekannte Landschaft und ihre Bewohner, die nicht ausgestellt, sondern gewürdigt werden.

Der spanische Fotograf Carlos Crespo hat diese Region zwischen 2009 und 2012 mehrfach bereist und mit dem Blick des Außenstehenden für die Ewigkeit festgehalten.

Oder um es mit seinen Worten zu sagen: "Meine Intention ist es, eine fotografische Welt der Badain-Jaran-Wüste zu erschaffen, um mit dem Betrachter eine Brücke aufzubauen und ihn in diesen magischen Ort eintauchen und ihn diesen spüren zu lassen. Eine Stätte, die bald verschwinden wird."

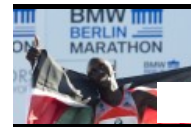
© Berliner Morgenpost 2013 - Alle Rechte vorbehalten

**P.S.: Sind Sie bei Facebook?** Dann werden Sie Fan von der Berliner Morgenpost.

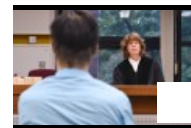
## VIDEO NACHRICHTEN

mehr

Berlin



Kenianer Kipsang läuft neuen Marathon-  
Prozess eingestellt



"Waldjunge" muss gemeinnützige Arbeit...

Schwimmstar



Britta Steffen beendet ihre aktive Laufbahn

UN-Sicherheitsrat



USA kommen Moskau bei Syrien-Resolution

## TOP BILDERSHOWS

mehr

JEDEN TAG



Kopfnoten für Politiker, Manager und Prominente

FOTOGALERIE



Das sind die Berliner Bilder des Tages

WILLKOMMEN IN BERLIN



Hurra, ich bin da! Das sind Berlins süße Babys

BERLIN



40. Berlin Marathon - die schönsten Bilder

[alle Bilder »](#)



### Schlüssel verloren?

Die AXA bietet Hilfe - rund um die Uhr.

[Jetzt informieren](#)



### Unsere Lieblingsstadt?

Immer die Nächste! Barcelona, Rom, New York... über 90 Städte stehen zur Auswahl!

[Hier tolle Angebote finden](#)



### Online in ETF investieren

Workshop: Lernen Sie, wie Sie Ihr Geld online mit ETF anlegen. Jetzt kostenlos teilnehmen.

[www.vermoegezentrum.ch](http://www.vermoegezentrum.ch)

## BERLIN GUIDE

mehr



### Veranstaltungskalender

Was läuft in Berlin wann und wo?

### Weitere Dienste

[Stellenmarkt Berlin](#)

[Wohnungen Berlin](#)

[Expertenverzeichnis](#)

[Kleinanzeigen Berlin](#)

[Wetter Berlin](#)

[Kinoprogramm Berlin](#)

## Willkommen in Berlin

Hurra, ich bin da!  
zu den Babyfotos



## IN EIGENER SACHE



### Die Printausgabe

[Jetzt informieren](#)

[Anzeige schalten](#)